



Wahl der ersten Fremdsprache

- Leistungsdifferenzierung Klasse 5 und 6
- Wahlpflichtunterricht
- Übergang nach Klasse 4

Liebe Eltern,

Sie wollen das Beste für Ihr Kind. Es soll einen guten Schulabschluss machen. Damit Sie sich in der deutschen Schule besser zurechtfinden und für Ihr Kind eine gute Entscheidung treffen können, wollen wir vom Arbeitskreis Neue Erziehung e.V. Sie über die Wahlmöglichkeiten informieren, die Sie haben. Wir wünschen Ihrem Kind Freude und Erfolg beim Lernen und Ihnen eine gute Zusammenarbeit mit „Ihrer“ Schule.

Ihr Arbeitskreis Neue Erziehung e.V.

PS: Wenn Sie Fragen oder Probleme haben, rufen Sie an:

Telefonische Schulsprechstunde in deutscher Sprache:

Telefon 030/259006-23 (nicht in den Schulferien)

Di 10:00–12:00 Uhr

Mi 14:30–15:30 Uhr

„Sie haben die Wahl ...“

Im Laufe der Schulzeit Ihres Kindes müssen Sie mehrmals für und später mit Ihrem Kind Entscheidungen treffen. Das fängt bei der Einschulung an. Wollten Sie, dass Ihr Kind muttersprachlich alphabetisiert wird, haben Sie sich für die zweisprachige deutsch-türkische Europaschule interessiert? Haben Sie eine Ganztagschule gesucht oder wollten Sie die nächstgelegene Schule, damit Ihr Kind in seiner gewohnten Umgebung bleibt? Vielleicht haben Sie gar nichts von den Entscheidungsmöglichkeiten bei der Einschulung gewusst. Dann wünschen wir Ihnen, dass Sie trotzdem mit „Ihrer“ Schule zufrieden sind. Die nächsten Entscheidungen sind für den Schulabschluss Ihres Kindes von Bedeutung.

Information und Beratung bei Entscheidungen

Immer wenn Sie eine Entscheidung über die Schullaufbahn Ihres Kindes treffen müssen, haben Sie ein Recht auf Information, über die Wahlmöglichkeiten und auf Beratung, wenn Sie Entscheidungsschwierigkeiten haben. Wenn die Lehrerin bzw. der Lehrer eine Entscheidung für Ihr Kind trifft, haben Sie ein Recht auf Information und Begründung der Entscheidung.



Wahl der Fremdsprache

Bei der **1. Fremdsprache ab Klasse 3** können Eltern für ihr Kind Englisch und Französisch wählen. Die meisten Eltern wählen Englisch oder das würden wir auch Ihnen für Ihr Kind empfehlen, wenn es schon zwei Sprachen lernt. Für Französisch müssen ganze Klassen oder Kurse gebildet werden. Wenn sich nicht genug Eltern dafür interessieren, müssen sicher einige Kinder die Klasse wechseln. Vielleicht wundern Sie sich, dass Ihre Muttersprache nicht dabei ist. Das hat seinen Grund. In Berlin möchte man sicherstellen, dass alle Kinder Englisch lernen. Es ist noch zu früh, um mit Sicherheit zu sagen, ob Ihr Kind noch eine weitere Sprache ab Klasse 7 oder 9 lernen wird. Das könnte dann an einigen Schulen auch Türkisch sein. Deshalb sollten Sie wie die meisten Eltern Englisch wählen.

Wenn Sie Englisch als **1. Fremdsprache** gewählt haben, kann Ihr Kind für die **2. Fremdsprache** unter 11 Sprachen wählen. Türkisch wird allerdings nur an 7 Sekundarschulen und 2 Gymnasien angeboten. Die Adressen finden Sie in der Broschüre der Senatsbildungsverwaltung „Fremdsprachen in der Berliner Schule“ und im Internet unter www.berlin.de/sen/bildung/unterricht/faecher-rahmenlehrplaene/sprachen.

Die **2. Fremdsprache** muss ab Klasse 7 nur dann gewählt werden, wenn Ihr Kind ins Gymnasium geht. Wenn es in eine Integrierte Sekundarschule geht, muss es keine **2. Fremdsprache** lernen, sondern kann ein anderes Fach als Wahlpflichtfach wählen. Mit der **2. Fremdsprache** kann es auch erst in der **9. Klasse** beginnen.

Die **3. Fremdsprache** ist immer freiwillig, außer an altsprachlichen Gymnasien.



Äußere Leistungsdifferenzierung in der 5. und 6. Klasse

Grundsätzlich sollen in den Grundschulklassen alle Kinder gemeinsam gefördert werden. Ab der 5. Klasse kann in den Fächern Deutsch, Mathematik und der ersten Fremdsprache eine Leistungsdifferenzierung durchgeführt werden. Das bedeutet, dass die Schüler eine bestimmte Anzahl von Stunden in diesen Fächern nicht mehr im Klassenverband, sondern in Gruppen mit unterschiedlichem Leistungsniveau unterrichtet werden. Ziel ist es, besser auf die unterschiedlichen Lernvoraussetzungen der Kinder einzugehen und sie individueller und zielgerichteter zu fördern.

Gegen Ende der 4. und 5. Klasse werden Sie an Elternabenden über das Konzept der Schule zum Lernen in Klasse 5 und 6 informiert. Zur Kurseinteilung Ihres Kindes bzw. den Wechsel eines Kurses wird die Klassenlehrerin bzw. der Klassenlehrer Sie informieren.

Schwerpunktbildung



In den 5. und 6. Klassen gibt es außerdem zwei Stunden Wahlpflichtunterricht. Dadurch sollen Kinder besser in ihren Neigungen und Interessen gefördert werden. Das Angebot soll mit den Schülerinnen und Schülern zusammengestellt werden und sie sollen Wahlmöglichkeiten haben. Die Eltern können ebenfalls auf das Angebot und die Teilnahme Einfluss nehmen. Es gibt interessante Programme von naturwissenschaftlichen und musischen Themen bis zu Fremdsprachen.

Übergang ans Gymnasium nach der 4. Klasse?

Die Berliner Grundschule geht normalerweise bis zur 6. Klasse. Es gibt aber auch Gymnasien ab Klasse 5. Manche Eltern meinen, die Grundschule fordere ihr Kind nicht genug und sehen in diesen besonderen Gymnasien bessere Entwicklungschancen. Wenn Ihr Kind hervorragende Schulleistungen hat und sich in der Grundschule langweilt, sollten Sie mit der Lehrerin/dem Lehrer reden, ob der Übergang nach der Klasse 4 für Ihr Kind gut sein könnte. Sie brauchen ohnehin eine Empfehlung der Klassenkonferenz für die Anmeldung. Für diese Gymnasialempfehlung braucht Ihr Kind einen Notendurchschnitt von 2,2 in den Fächern Deutsch, Fremdsprache, Mathematik und Sachunterricht.

Die Bedingungen für die Fremdsprachen sind unterschiedlich, je nach Art des Gymnasiums. Folgendes ist zu beachten:

Altsprachliche Gymnasien

An den 12 Gymnasien muss Ihr Kind Latein als 2. Fremdsprache ab Klasse 5 und eine 3. Fremdsprache ab Klasse 8 wählen. Außerdem werden nur Schüler aufgenommen, die Englisch als 1. Fremdsprache haben.

Neusprachliche Gymnasien

Dazu gehört das Französische Gymnasium sowie die Gustav-Heinemann-Schule mit Japanisch als 2. Fremdsprache.

Bilinguale Gymnasien

In den zehn zweisprachigen Gymnasien wird die Fremdsprache auch in Unterrichtsfächern wie Geschichte oder Erdkunde verwendet. So wird die Fremdsprache sehr viel intensiver erlernt als im bloßen Fremdsprachenunterricht, stellt aber hohe Leistungsanforderungen an die Kinder.

Schnelllernergymnasien

Die sieben Gymnasien heißen so, weil in ihnen die 8. Klasse übersprungen und so das Abitur bereits nach 11 Jahren erreicht wird. Die 2. Fremdsprache beginnt in der 6. Klasse. Für die Aufnahme an die Schulen müssen die Schüler einen Eingangstest bestehen.

Mathematisch-naturwissenschaftlich betonte Gymnasien

Auch für die 22 Gymnasien mit mathematisch-naturwissenschaftlich betonten Zügen muss ein Eingangstest bestanden werden. 2. Fremdsprache ist Französisch.

Musikbetonte Gymnasien

Für die 16 musikbetonten Gymnasien muss neben der Gymnasialempfehlung noch eine Aufnahmeprüfung im gespielten Musikinstrument absolviert werden. Die 2. Fremdsprache ist Französisch.

Sportbetontes Gymnasium

Für die Anmeldung beim „Schul- und Leistungssportzentrum Berlin am Standort Europasportpark (SLZB)“ ist außer der Gymnasialempfehlung eine Empfehlung des Landessportbundes notwendig. 2. Fremdsprache ist Französisch, 3. Fremdsprache Russisch oder Latein.



Herausgeber



Arbeitskreis
Neue Erziehung e.V.
Hasenheide 54
10967 Berlin
www.ane.de

Gefördert durch



Senatsverwaltung
für Bildung, Jugend
und Wissenschaft

Gestaltung
www.Piktogram.eu

Illustrationen
www.KatharinaBusshoff.de

Spendenkonto
Bank für Sozialwirtschaft
BIC: BFSWDE33BER
IBAN: DE33 1002 0500 0003 2963 02
Kennwort: Spende

Bestellung
ane@ane.de
Tel. +49 30 259006-35

Berlin 2016
© ANE